



März 2007

Nr. 69

Shinki Dojo Rundbrief

Shinkiryu Aiki Budo

Shinki Zen – Onoha Ittoryu - Aikido Shinki Rengo – Daitoryu Aiki Jujutsu Bokuyokan

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

Vielleicht ist es nur Zufall, dass ich dieses Jahr gleich zweimal hintereinander eine Grippe eingefangen habe und mich 6 Wochen lang nicht fit gefühlt habe. Möglicherweise muss ich aber doch auch einen Tribut an die voranschreitenden Jahre zahlen.... Die Belastung mit praktisch zwei Berufen ist nicht leicht, und was ein junger Mensch von 62 Jahren ☺ noch verkraftet, wird für einen 63-jährigen anscheinend doch allmählich schwieriger. Allzu ernst ist das aber doch nicht zu nehmen, denn unser Hausarzt hat behauptet, dass es noch keine so große Grippeepidemie in Deutschland gab wie dieses Jahr ! Tatsache ist aber, dass ich den Alltagsstress jetzt stärker empfinde und mich auf die um ein Jahr vorgezogene Verrentung in knapp 4 Monaten sehr freue. Just nun kommt die Nachricht des Bundestagsbeschlusses, dass das Rentenalter auf 67 angehoben wird. Ich habe richtig Mitleid mit allen unter Euch, die von dieser Regel betroffen sein werden. Es stimmt zwar, dass immer weniger junge Menschen für immer mehr (und immer länger lebende) alte Menschen die Altersversorgung erwirtschaften müssen. Es scheint von daher logisch, dass man länger arbeiten soll. Unabhängig von der Frage aber, ob durch diese Regelung wesentlich mehr junge Menschen eine Anstellungs-Chance bekommen, wenn doch die alten zwei Jahre länger berufstätig bleiben, sollte man die gesamtgesellschaftliche Tendenz genauer unter die Lupe nehmen. Man kann sich ja durchaus z. B. fragen, warum heute so wenige Kinder geboren werden. Ein Trend unserer Gesellschaft betont die Selbstverwirklichung und Karriere, das könnte dabei eine Rolle spielen. Aber eine andere gravierende Komponente ist, dass man mit Kindern messbar finanziell schlechter gestellt ist. Mancher kann mit seinem (ordentlichen) Job nicht seine Familie ernähren, weil das Gehalt dafür nicht ausreicht. Es stimmt etwas in diesem Land nicht, wenn wir hören, dass gleichzeitig die Zahl der Millionäre und der Milliardäre immer mehr ansteigt. Wo es Geld gibt, gibt es immer noch mehr, wo wenig ist, wird das durch Abgaben immer noch weniger! Wen wundert es, wenn viele Menschen den Kapitalismus kritisieren?

Es gab aber solche Tendenz auch schon vor 15-20 Jahren. Damals las ich in der Zeitung immer wieder, dass einige Unternehmen Rekordgewinne verbuchten und gleichzeitig tausende Angestellten entließen. Warum hat man das nicht schon damals kritisiert? Auch vor 10 Jahren gab es schon übermäßige Gehaltsanstiege beim Management. Als ich damals zu dieser Angelegenheit meine kritische Meinung geäußert habe, habe ich zu hören bekommen, dass ich auf sie neidisch sei, oder dass die Manager viel zu verantworten hätten, als ob die sonstigen Mitglieder der Unternehmen nichts zum Aufschwung der Unternehmen beigetragen hätten. Nun ist es heute beinahe Mode geworden, dass man die Topmanager kritisiert. (Übrigens sind die Menschen in solchen Posten allesamt Männer, eigenartig, oder?) Es ist aber nicht konsequent genug, sie zu kritisieren. Wir müssen fragen, warum sie sich so viel erlauben können. Es ist die Atmosphäre der Gesellschaft, d.h. auch der sogenannten kleinen Leute, die das begünstigt. Nicht nur die Manager, auch die kleinen Leute wollen immer mehr haben, ja im Grunde genommen möchte jeder selbst Millionär werden, irgendwo im Herzen. Deswegen gibt es Kommentare wie oben („Sie sind neidisch.“). Das Volk bekommt, was es verdient.

Warum schreibe ich über all das? Was hat das mit unserem Budo zu tun? Jede Menge, würde ich sagen. Im früheren Japan, in dem die Samurai-Tradition nach dem Ablegen der Schwerter immer noch geistig lebendig war, gab es manche Unternehmer, die erst das eigene Gehalt gekürzt haben, bevor sie Angestellten entlassen haben. Sie waren sich ihrer Verantwortlichkeit ihnen gegenüber bewusst, und es war eine Schande, die „eigenen Leute“ vor die Hunde gehen zu lassen. Es war einfach unanständig! Es ist nicht meine Absicht, die Samurai-Gesellschaft nachträglich zu idealisieren. Es ist aber eine Tatsache, dass manche Samurais und deren Nachfolger nach der Samuraizeit, die führende Persönlichkeiten des Landes waren, durch den Budogeist den Menschen und der Gesellschaft gedient

haben. Budo heißt nicht nur die Kunst des Kampfs, auch nicht nur das Ideal der persönlichen Schulung, sondern es ist eine Lebensphilosophie, die die Gesellschaft im Blick behält. Es tut gut, immer wieder daran zu erinnern, dass „Samurai“ vom Ursprung des Wortes her „Diener“ heißt. Das heutige Dienen des Budomanns bzw. der Budofrau sollte vor allen Dingen in der geistigen Vertiefung liegen – in der Zeit des materiellen Überflusses und der Sehnsucht. „Ich bin gekommen nicht um bedient zu werden sondern um zu dienen“, hat Jesus gesagt. So ist er den Weg der kompromisslosen Hingabe gegangen – und hat in der Auferstehung den Segen des Himmels erhalten für immer.

Aikido-Graduierungen (04.12.06 – 31.03.07)

10Kyu: (Oberkessach) Grundler Claudia, Gutmann Antonia, Kaspar Katharina, Knoll Jan, Schulze Verena, Schüßler Carmen **9Kyu:** (Oberkessach) Pappenscheller Julissa, Volkert Annika, Bopp Jonas, Noe Moritz **8Kyu:** (Oberkessach) Hemberger, Christian

5Kyu: (Budapest) Gergely András (Dresden) Herhold Mario, Popp Monika Maria (Heidelberg) Bock Axel, Städtler Peter (Karlsruhe) Boss Benedikt (Maribor) Drobnjak Radovid (Oberkessach) Gert André (Rodgau) Krück Claudia, Krück Thomas, Stellmach Thomas, Wild Hans Joachim, Lubitz Horst (Sibiu/Rumänien) Nicolae Ovidu (Szombathely) Bódizsné Erzsébet, Németh Tamás, Sásdi Krisztian **4Kyu:** (Heidelberg) Ehrhardt Thomas, Felis Martha, Schmidt Andrej (Oldenswort) Eden Sönke, Bisewski Roland **3Kyu:** (Heidelberg) Maaß Kiran, Rotter Tajalli (Szombathely) Antal Ádám, Bodizs Tibor, Gyenge Zsolt **2Kyu:** (München) Kaiser-Kriegbaum Astrid (Rodgau) Hoffmeyer Christine (Szombathely) Nagy Péter

1Dan: (Oberkessach) Süß Florian (Rodgau) Scheiber Klaus-Peter, Schubert Uta, Ziegler Thomas

Daitoryu-Graduierungen (04.12.06 – 31.03.07)

5Kyu: (Budapest) Doczi Attila, Gergely András **4Kyu:** (Budapest) Szabó Artúr (Heidelberg) Brosi Laura, Maaß Kiran (Oberkessach) Theobald Helmut (Rodgau) Scheiber Klaus-Peter, Ziegler Thomas **3Kyu:** (Budapest) Tar László (Heidelberg) Hagemann Tilch

Shinkiryu-Graduierungen (04.12.06 – 31.03.07)

5Kyu: (Sibiu) Nicolae Ovidiu **4Kyu:** (Lahnstein) Beltran Gabriel, Reindl Verena **3Kyu:** (Lahnstein) Kupka Fabian

Lehrgänge von M. D. Nakajima

28. Apr. 07	Weikersheim (südlich von Würzburg) – online
19.-20. Mai 07	München - online
16.-17. Jun. 07	Waldbach / Oberkessach (Schwerpunkt Aikido) - online
30. Jun. 07	Heidenheim (nördlich von Ulm) - online
21.-22. Jul. 07	Oberkessach (Schwerpunkt Shinkiryu Aiki Budo)
22.-23. Sep. 07	Oberkessach (Schwerpunkt Daitoryu)
13.-14. Okt. 07	Waldbach / Oberkessach (Schwerpunkt Aikido)
10.-11. Nov. 07 (voraussichtlich)	Dresden
24.-25. Nov. 07	Waldbach / Oberkessach (Schwerpunkt Aikido)
30. Dez. 07 – 1. Jan. 08	Oberkessach, Silvester-Neujahr-LG (Schw. Shinkiryu)

Sonstige Lehrgänge

21.-22. Apr. 07	Duncan Underwood in Weimar – online
25.-27. Mai 07	Onoha-Ittoryu-LG mit Sasamori Soke in San Marino
28. Mai 07	Onoha-Ittoryu-LG mit Sasamori Soke in Firenze
29.-30. Mai 07	Onoha-Ittoryu-LG mit Sasamori Soke in Rom
23.-28. Juli 07	Duncan Underwood in Oldenswort - online
27.-28. Okt. 07	André Feik in Karlsruhe

Susanne und ich wünschen Euch eine besinnliche Karwoche und ein segenreiches frohes Osterfest!

Mit herzlichen Grüßen Euer Michael Daishiro Nakajima in Rosenberg, 31. März 2007